

[This question paper contains 5 printed pages.]

Sr. No. of Question Paper : 8302

GC

Your Roll No.....

Unique Paper Code : 12043902

Name of the Paper : German in the Travel and Tourism Sector

Name of the Course : **B.A. (Hons.) German : Skill Enhancement Course**

Semester : III

Duration : 3 Hours

Maximum Marks : 75

Instructions for Candidates

1. Write your Roll No. on the top immediately on the receipt of this question paper.
2. This Question Paper contains 6 Questions.
3. Answer **all** Questions!

I. Schreiben Sie **einen** Reiseprospekt über eins der folgenden Orten: **10**

- i. Delhi
- ii. Frankfurt

II. Sie sind Mitarbeiter/in einer Firma in Hamburg. Ihre Firma vertreibt exklusive Lederwaren und sucht zurzeit Unternehmen, die Lederwaren wie Hand- und Brieftaschen, Geldbörsen und Lederbekleidung herstellen. Entwerfen Sie bitte einen Brief an das Unternehmen Cuerotex Internacional S.A., Gran Via 17, E-28045 Madrid. Fragen Sie nach einem Prospekt, einer Preisliste und Liefer- und Zahlungsbedingungen.

15

III. Springdales International School sucht Deutschlehrer/in für 10. Klasse. Schreiben Sie einen Bewerbungsbrief mit einem Lebenslauf.

15

P.T.O.

- V. Lesen Sie die folgende Email und schreiben Sie anhand der passenden Information ein Ergebnisprotokoll. Achten Sie auf das genaue Format. 15

Lieber Peter Neumann,

Ich hoffe, dir geht es jetzt besser.

Wie schon besprochen, schicke ich dir die Information über das Meeting heute. Höchste Zeit, dass wir darüber diskutierten, wie wir die Konferenz in Januar veranstalten wollen. Ich verstehe nur nicht, warum wir gerade um halb acht morgens anfangen mussten. Dass das Meeting dann genau drei Stunden gedauert hat (ohne Kaffeepause!!!), hat auch nicht geholfen.

Kennst du den kleinen Raum 305 in Gebäude F? Stell dir in diesem kleinen Ort 20 Leuten vor, und dann noch Herr Klein (er ist der Vorsitzende) und mich selbst. Das war unser Meeting heute.

Wie auch immer! Das sind die geteilten Verantwortungen:

- Herr Klein und du: Ort der Konferenz, Mittagessen, Kaffeepausen
- Frau Bauer: Aufenthalte für Gäste
- Frau Keil und ich: Konferenzverlauf planen

Und wir brauchen noch jemanden, der die Gäste vom Flughafen abholen, zum Hotel bringen und sie in der Stadt begleiten könnte. Das werden wir dann im nächsten Meeting (am 31.10.) besprechen. Das heißt schon übermorgen. Hoffentlich bist du dann auch dabei. An dem Tag werden wir dann auch über den Plakatentwurf entscheiden.

Ich gehe jetzt und schreibe schnell das Protokoll für heute.

Gute Besserung!
Liebe Grüße,
Mara Hannemann

- VI. Lesen Sie den folgenden Text und markieren Sie: richtig oder falsch. 10

Ausländische Ärzte: langer Weg in den Beruf

Viele syrische Ärzte sind vor dem Bürgerkrieg in ihrem Land geflohen und wollen nun in Deutschland wieder in ihrem Beruf arbeiten. Aber hier kämpfen sie oft mit Problemen, weil ihre Ausbildung nicht anerkannt wird.

Shekho ist syrischer Arzt für **Innere Medizin**. Er kommt aus Aleppo. Von dort ist er vor drei Jahren nach Deutschland geflohen. In Neumünster hat er eine Stelle in einer **Spezialklinik für Flüchtlinge** gefunden. Aber jetzt kann er dort nicht mehr arbeiten.

Das Problem: Shekhos Ausbildung wird hier nicht anerkannt, denn das deutsche und das syrische Ausbildungssystem sind zu unterschiedlich. Um in Deutschland als Arzt zu arbeiten, müssen die Ärzte zuerst noch beweisen, wie gut sie ausgebildet sind. Dafür müssen sie an einem achtmonatigen Kurs teilnehmen und am Ende **eine Prüfung ablegen**. Auf einen Prüfungstermin müssen sie oft viele Monate warten. Und bis dahin dürfen sie nicht mehr arbeiten.

Doch das deutsche Gesundheitssystem braucht medizinisches **Fachpersonal** aus dem Ausland. Die Bevölkerung wird immer älter, viele Ärzte gehen in Rente, und es gibt zu wenige junge Ärzte. Klinikdirektor Ivo Markus Heer hatte neben Shekho drei weitere syrische Ärzte **eingestellt**, denn in der Nähe des Krankenhauses wohnen fast 1000 Flüchtlinge. Shekho kann mit den Patienten Kurdisch, Arabisch, Englisch oder sogar Deutsch sprechen. Viele syrische Patienten suchen syrische Ärzte, um sich **behandeln** zu lassen. Und auch Heer findet seine syrischen Kollegen medizinisch **qualifiziert** und **kompetent**.

Weil aber zwei der vier syrischen Ärzte Probleme mit der **Zulassung** haben und nicht mehr arbeiten dürfen, musste Klinikdirektor Heer die Spezialklinik schließen. Er ist enttäuscht. Seiner Meinung nach fehlt der **politische Wille**, das Problem zu lösen. Der **Zulassungsprozess** für ausländische Ärzte ist zu **bürokratisch**, sagt Heer. Shekho hat jetzt erst einmal keine Arbeit mehr. Das **beunruhigt** ihn. „Es ist wirklich schwierig. Vorher war ich hier auch arbeitslos, und das war normal. Aber jetzt ist es hart. Ich schlafe nicht mehr“, erzählt er.

Autorinnen: Jenny Witt/Anna-Lena Weber

Redaktion: Ingo Pickel

<http://www.dw.com/de/zu-viel-b%C3%BCrokratie-f%C3%BCr-ausl%C3%A4ndische-%C3%A4rzte-in-deutschland/a-35942903>

Glossar

Bürgerkrieg, -e (m.) – ein Krieg zwischen verschiedenen Gruppen in einem Land
vor etwas fliehen – einen Ort aus bestimmten Gründen verlassen müssen, z. B. wegen Krieg
etwas anerkennen – hier: etwas als offiziell gültig ansehen
Innere Medizin – das medizinische Fachgebiet, das sich mit Krankheiten im Inneren des Körpers (z. B. der Organe) beschäftigt
Spezialklinik, -en (f.) – ein Krankenhaus, das nur in bestimmten medizinischen Bereich arbeitet
Flüchtling, -e (m.) – jemand, der sein Land aus einem bestimmten Grund (z. B. Krieg) verlassen muss
eine Prüfung ablegen – eine Prüfung machen
Fachpersonal (n., nur Singular) – Angestellte, die in einem bestimmten Gebiet arbeiten
jemanden einstellen – jemandem eine Arbeit geben, jemanden in seiner Firma arbeiten lassen
jemanden behandeln – hier: sich um jemanden medizinisch kümmern
qualifiziert – hier: gut ausgebildet
kompetent – so, dass man etwas besonders gut kann; so, dass man seine Arbeit gut macht
Zulassung, -en (f.) – hier: die offizielle Erlaubnis, etwas tun zu können
politischer Wille (m. nur Singular) – die Tatsache, dass Politiker, etwas machen wollen
Zulassungsprozess, -e (m.) – der Vorgang, dass man für etwas eine offizielle Erlaubnis bekommt
bürokratisch – so, dass etwas sehr schwierig wird, weil man viel mit Behörden zu tun hat

jemanden beunruhigen – dafür sorgen, dass jemand ein schlechtes Gefühl bekommt; jemanden nervös machen

- | | | R | F |
|-------|--|---|---|
| i. | Obwohl die syrischen Ärzte ihr Studium schon in Syrien abgeschlossen haben, ist es in Deutschland nicht viel wert. | | |
| ii. | In Deutschland gibt es einen Überfluss von Ärzten. Deswegen bekommen syrische Ärzte wie Shekho nicht leicht eine Stelle. | | |
| iii. | Nur junge Leute dürfen als Arzt arbeiten. | | |
| iv. | Ivo Markus Heer ist mit der deutschen Politik zufrieden. | | |
| v. | Ivo Markus Heer ist von der Kompetenz seiner syrischen Kollegen im Krankenhaus überzeugt. | | |
| vi. | Wegen der Inkompetenz seiner syrischen Kollegen musste Heer seine Klinik abschließen. | | |
| vii. | Die ausländischen Ärzte dürfen nur ausländische Patienten behandeln. | | |
| viii. | Heer hat vor, für eine bessere Politik zu kämpfen. | | |
| ix. | Viele syrische Ärzte fliehen ihr Land, um in Deutschland zu arbeiten. | | |
| x. | In Deutschland fehlen genug Mediziner. | | |
